Hortus Conclusus
Ein geistiger Raum wird zum Bild

Ausstellung vom 27. April bis 15.Oktober 2008

in der Ausstellungshalle „Eiskeller“ der Abtei St. Marienstern in Panschwitz-Kuckau, Sachsen.

Öffnungszeiten sind: Montag bis Freitag: 10:00 - 16:00 Uhr
Samstag: 13:00 - 17:00 Uhr
Sonntag und an Feiertagen: 13:00 - 18:00 Uhr
Gruppen und Führungen auf Anmeldung auch außerhalb der Öffnungszeiten.

Rauminstallation mit Holz- und Terrakottaskulpturen und Zeichnungen von Nele Ströbel

Gegenwärtige Kunst, inspiriert von den spirituellen Gärten der Nonnenklöster, in der Ausstellungshalle „Eiskeller“ des Klosters St. Marienstern: Die Ausstellung lädt ein an einen Ort der Stille, um kontemplative Formen und Bilder neu zu erleben.

Mit ihren Raumformen entwirft die Münchner Bildhauerin Nele Ströbel einen aktuellen Hortus conclusus. Dieser besteht im Kern aus manuell bearbeiteten „Wandelhölzern“, Reliefen aus Burmesterkurvenmotiven. Die Terrakotten, Zeichnungen und Fotografien bringen die verschiedenen Klostergärten und ihr Wesen in erzählerischer Bildsprache dem Betrachter nahe.

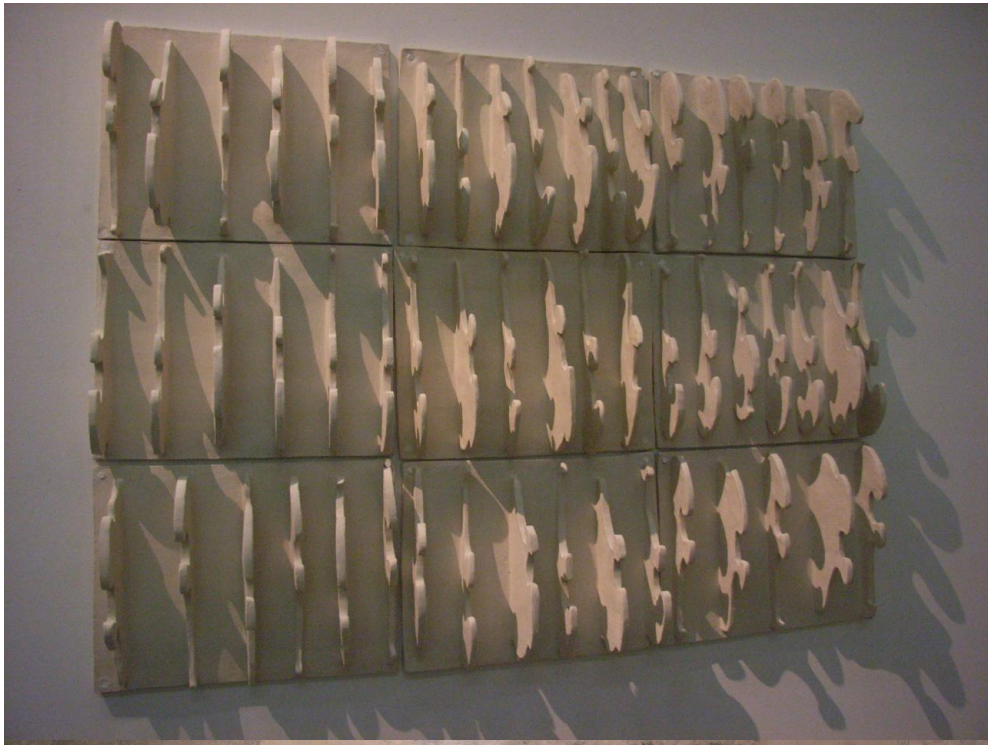
Auf der Suche nach dem „anderen Raum“ besuchten Nele Ströbel und Ulrike Myrzik, Fotografin zwischen Juli und Oktober 2006 die horti conclusi von 15 Frauenklöstern. Die historischen Klostergärten lagen meist im Klausurbereich. In Gesprächen mit den Ordensfrauen, über Fotografien, Zeichnungen und deren Umsetzung in plastische Arbeiten spürten sie den Fragen „Wie kann ein Ort Erinnerung speichern? Gibt es spezielle Maß- und Ordnungssysteme der umfriedeten Gärten? Wie kann Spiritualität im 21sten

Jahrhundert gelebt und räumlich erfahren werden?“ nach. Die mit ausgestellten Einblicke und Eindrücke schlagen den Bogen zur zeitgenössischen künstlerischen Auseinandersetzung mit dem Thema.

Die starke Bildhaftigkeit des Begriffs „hortus conclusus“ als umfriedeter, aber nicht verschlossener Ort der Kontemplation außerhalb liturgischer Festlegungen übt eine große Faszination aus. Der Hortus conclusus als Raumbild kann eine lebendige Verbindung zwischen
Tradition und Fortschritt erzeugen. Er verbindet Mariensymbolik und Paradiesvorstellungen in der Lebendigkeit der Natur an einem umfriedeten Ort. Diese Architektur hat weder Decke noch Dach. Sie ist „nach oben“ offen.

Der Hortus conclusus, der geschlossene Garten, ist ein wichtiges Zentrum im Kloster. Er steht auch heute noch für eine Vorstellung vom Paradies der Urzeit, die mit dem Paradies der Zwischenzeit, dem Aufenthaltsort der Gerechten – hier die Jungfrauen - und dem Paradies der Endzeit vereint ist. Aus einem Garten mit wirklichen, benennbaren Pflanzen, die vielfach selbst Symbolcharakter haben, wird ein geistiger Ort, in dem sich Maria mit dem Jesuskind und die Jungfrauen vergnügen. Gleichzeitig aber wird dieser Ort durch die Hinweise auf die Paradiese von Urzeit und Endzeit auf eine weitere geistige Ebene gehoben. Ein geistiger Raum wird zum Bild.

Weil das Wort Garten ebenso wie das Wort Paradies ursprünglich umzäunt, umhegt bedeutet, sind Garten und Paradies immer geschützte Bereiche wie die Kreuzgänge der mittelalterlichen Klöster, deren Form sich aus der Apokalypse des Johannes und damit vom endzeitlichen Paradies ableitet. Sie sind meist quadratisch, haben in der Mitte einen Brunnen, von dem in alle Himmelsrichtungen vier Wege abgehen. Angebaut sind die Kreuzgänge normalerweise an eine Kirche, die als Bau selbst ein Abbild des Himmlischen Jerusalem ist. Dieser Garten wird ebenfalls als Raum bezeichnet. Aufgebrochen hatten den festen Mauerring bereits die Brüder van Eyck in ihrem 1432 vollendeten berühmten Genter Altar. Sie haben die Anbetung des Lammes in die Natur verlegt. Eine Mauer ist nicht mehr nötig, weil das geistige Band die Teilnehmer stärker zusammenhält als alle realen Begrenzungsmauern.



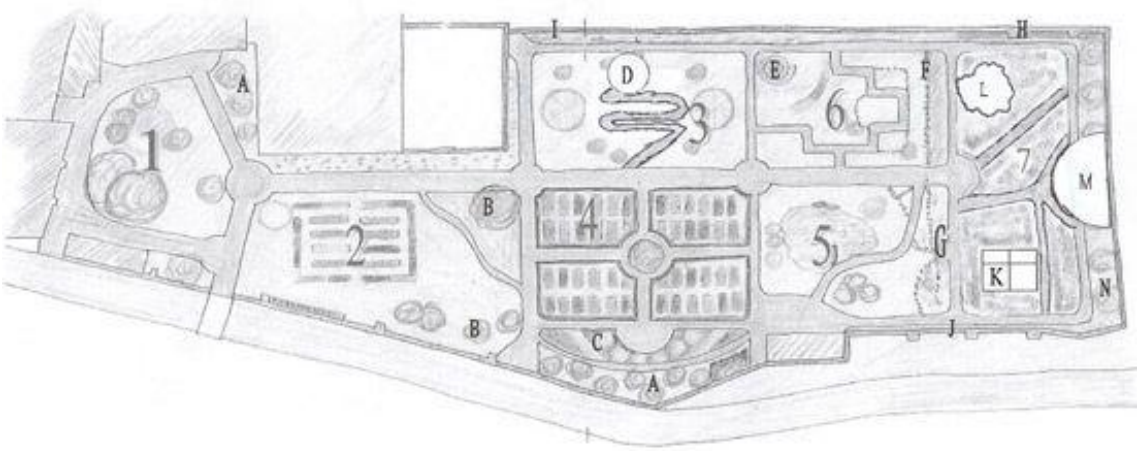
Das Wort Kloster stammt vom lateinischen claustrum ab, was wiederum von claudere = schließen kommt. Die Klöster sind also selbst Horti conclusi.

Rechteckige oder quadratische Gärten, deren Fläche durch zwei senkrecht aufeinander stehende Wege in vier Areale geteilt wird – von der gestalteten Mitte aus gesehen also vier Wege ausgehen – gab es bereits im alten Persien. Gemäß der orientalischen Denkweise bedeuten die vier Wege die Paradiesflüsse Euphrat, Tigris, Gichon und Pison. Die Vier kann noch für vieles stehen wie die Kontinente Europa, Afrika, Amerika und Asien oder die vier Winde – Vorstellungen, die sich auf die Welt beziehen. Allgemeiner können die vier Temperamente, die vier Elemente Feuer, Wasser, Luft, Erde oder die vier Grundfarben gemeint sein. Symbolische Zuweisungen haben die Eigenschaft unendlich fortsetzbar zu sein.
In Beschränkung auf das Wesentliche der christlichen Symbolik zitieren die sich überschneidenden Wege das Kreuz und damit die Welt, die runde Form in der Mitte, der ein Kreis zugrunde liegt, das Allumfassende. Der Gegensatz Gott, der im Himmel über diesem offenen Raum gedacht wird, und Welt ist thematisiert. Bei der Bepflanzung handelt es sich vornehmlich um schlichte Grasflächen, da das Paradies nicht vom Menschen nachgeahmt werden kann. Der Gegensatz vom Dunkel des Kreuzgangs zum Licht des Gartens gehört in diesen Deutungszusammenhang.

Dr. Maria Baumann, Regensburg

Übersichtsplan

Umwelt- und Lehrgarten im Kloster St. Marienstern



Sieben Bereiche
1. Kommunikationsbereich
2. Hortulus – hist. Kräutergarten
3. Meditationsbereich
4. Bauerngarten
5. Teich - Biotop
6. Garten der Sinne
7. Streuobstwiese

A - Heimische Ziersträucher
B - Einheimische Wildheilpflanzen
C - Wechselbepflanzung
D - Sonnenuhr
E - Kräuterspirale
F - Trockenmauer
G - Steingarten

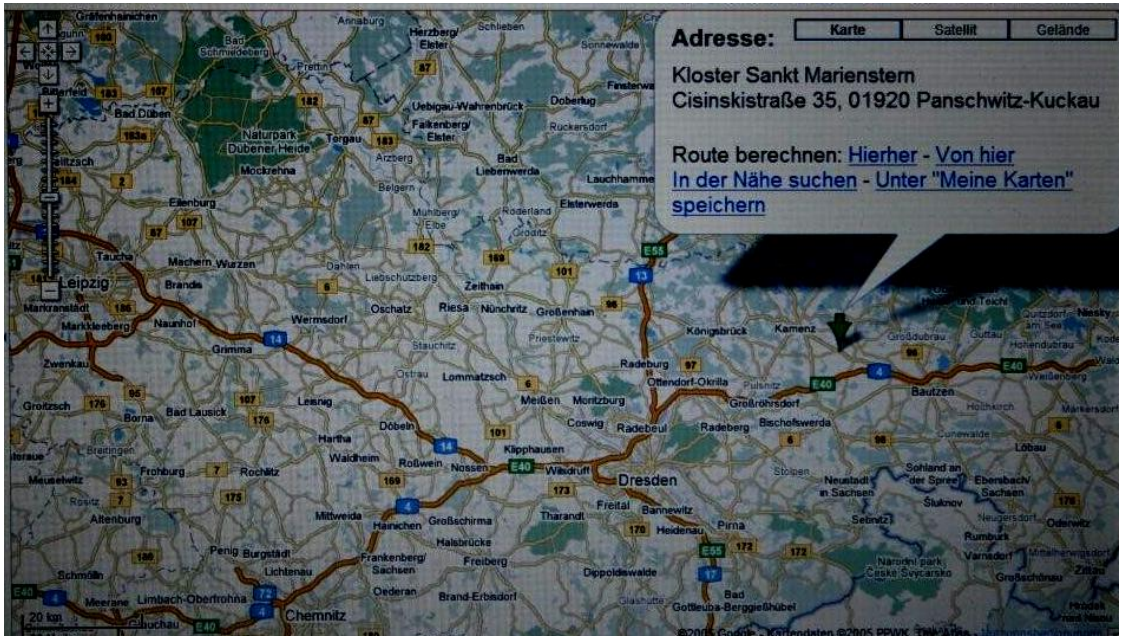
H - Spalierobst
I - Staudenrabatte
J - Kletterpflanzen
K - Nachwachsende Rohstoffe
L – Geologische Karte der Lausitz
M - Naturbühne
N - Nisthilfen

NELE STRÖBEL M.A.: Studium der keramischen Plastik und Bildhauerei an der Hochschule für Angewandte Kunst Wien, Diplom Magister Artium. Gastprofessuren in Berlin und München. Zahlreiche Einzelausstellungen und künstlerische Raumarbeiten im architektonischen Kontext. Ist in Kunstsammlungen im In- und Ausland vertreten. Projektpublikationen u.a. spacework-urbanwork, 1998. reparaturen der welt, 2002. imbenge dreamhouse, 2005. Lebt und arbeitet in München.
www.nele-stroebel.de

Zur Ausstellung ist ein Themenband erschienen:
Nele Ströbel · Walter Zahner (Hrsg.) HORTUS CONCLUSUS
Deutscher Kunstverlag München Berlin
ISBN 978-3-422-06658-8

Die Ausstellung wurde initiiert von der DG Deutschen Gesellschaft für christliche Kunst e.V. München mit Unterstützung des Vereins Ausstellungshaus für christliche Kunst e.V., gefördert vom Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst.

Anfahrt:


Adresse:
Karte
Satellit
Gelände
Kloster Sankt Marienstern
Cisinskistraße 35, 01920 Panschwitz-Kuckau
Route berechnen: Hierher - Von hier
In der Nähe suchen - Unter "Meine Karten" speichern
Leipzig
Dresden
Chemnitz
Bautzen
Kamenz
Meißen
Radebeul
Radeberg
Pirna
Freital
Naturpark Dübener Heide
Bad Liebenwerda
Elsterwerda
Torgau
Grimma
Wurzen
Riesa
Großenhain
Bischofswerda
Löbau
Zittau
Freiberg
Frankenberg/Sachsen
Mittweida
Hainichen
Großschirma
Waldheim
Roßwein
Nossen
Döbeln
Oschatz
Wermsdorf
Naunhof
Markkleeberg
Markranstädt
Taucha
Eilenburg
Bad Düben
Bad Schmiedeberg
Annaburg
Herzberg/Elster
Falkenberg/Elster
Uebigau-Wahrenbrück
Doberlug
Lauchhammer
Königsbrück
Ottendorf-Okrilla
Großröhrsdorf
Neustadt in Sachsen
Sohland an der Spree
Ebersbach/Sachsen
Seifhennersdorf
Rumburk
Varnsdorf
Großschönau
Dippoldiswalde
Bad Gottleuba-Berggießhübel
Glashütte
Freiberg
Brand-Erbisdorf
Oederan
Limbach-Oberfrohna
Meerane
Lichtenau
Burgstädt
Penig
Altenburg
Rochlitz
Frohburg
Meuselwitz
Borna
Bad Lausick
Groitzsch
Zwenkau
Leisnig
Lommatzsch
Moritzburg
Coswig
Klipphausen
Wachau
Tharandt
Bannewitz
Heidenau
Sebnitz
Šluknov
Národní park České Švýcarsko
Hrádek nad Nisou
Niesky
Weißenberg
Hoyerswerda
Lübbenau
Cottbus
Spremberg
Calau
Senftenberg
Hoyerswerda
Elsterwerda
Bad Liebenwerda
Herzberg/Elster
Schlieben
Sonnewalde
Finsterwalde
Rückersdorf
Arzberg
Belgern
Mühlberg/Elbe
Radeburg
Pulsnitz
Bischofswerda
Stolpen
Sebnitz
Rumburk
Varnsdorf
Großschönau
Zittau
Hrádek nad Nisou
Naunhof
Markkleeberg
Markranstädt
Taucha
Machern
Brandis
Eilenburg
Bad Düben
Bad Schmiedeberg
Annaburg
Herzberg/Elster
Schlieben
Sonnewalde
Finsterwalde
Uebigau-Wahrenbrück
Doberlug
Falkenberg/Elster
Rückersdorf
Naturpark Dübener Heide
Torgau
Mockrehna
Arzberg
Bad Liebenwerda
Lauchhammer
Elsterwerda
Belgern
Mühlberg/Elbe
Radeburg
Gröditz
Dahlen
Liebschützberg
Zeithain
Oschatz
Riesa
Nünchritz
Großenhain
Wermsdorf
Grimma
Stauchitz
Priestewitz
Ostrau
Lommatzsch
Meißen
Moritzburg
Coswig
Radebeul
Radeberg
Bischofswerda
Königsbrück
Kamenz
Großdubrau
Guttau
Hoyerswerda
Niesky
Weißenberg
Bautzen
Pulsnitz
Ottendorf-Okrilla
Großröhrsdorf
Bischofswerda
Radeberg
Stolpen
Neustadt in Sachsen
Sohland an der Spree
Ebersbach/Sachsen
Šluknov
Sebnitz
Rumburk
Varnsdorf
Großschönau
Zittau
Hrádek nad Nisou
Leipzig
Markranstädt
Markkleeberg
Naunhof
Taucha
Machern
Wurzen
Brandis
Eilenburg
Bad Düben
Bad Schmiedeberg
Annaburg
Herzberg/Elster
Schlieben
Sonnewalde
Finsterwalde
Uebigau-Wahrenbrück
Doberlug
Falkenberg/Elster
Rückersdorf
Naturpark Dübener Heide
Torgau
Mockrehna
Arzberg
Bad Liebenwerda
Lauchhammer
Elsterwerda
Belgern
Mühlberg/Elbe
Radeburg
Gröditz
Dahlen
Liebschützberg
Zeithain
Oschatz
Riesa
Nünchritz
Großenhain
Wermsdorf
Grimma
Stauchitz
Priestewitz
Ostrau
Lommatzsch
Meißen
Moritzburg
Coswig
Radebeul
Radeberg
Bischofswerda
Königsbrück
Kamenz
Großdubrau
Guttau
Hoyerswerda
Niesky
Weißenberg
Bautzen
Pulsnitz
Ottendorf-Okrilla
Großröhrsdorf
Bischofswerda
Radeberg
Stolpen
Neustadt in Sachsen
Sohland an der Spree
Ebersbach/Sachsen
Šluknov
Sebnitz
Rumburk
Varnsdorf
Großschönau
Zittau
Hrádek nad Nisou
Leipzig
Markranstädt
Markkleeberg
Naunhof
Taucha
Machern
Wurzen
Brandis
Eilenburg
Bad Düben
Bad Schmiedeberg
Annaburg
Herzberg/Elster
Schlieben
Sonnewalde
Finsterwalde
Uebigau-Wahrenbrück
Doberlug
Falkenberg/Elster
Rückersdorf
Naturpark Dübener Heide
Torgau
Mockrehna
Arzberg
Bad Liebenwerda
Lauchhammer
Elsterwerda
Belgern
Mühlberg/Elbe
Radeburg
Gröditz
Dahlen
Liebschützberg
Zeithain
Oschatz
Riesa
Nünchritz
Großenhain
Wermsdorf
Grimma
Stauchitz
Priestewitz
Ostrau
Lommatzsch
Meißen
Moritzburg
Coswig
Radebeul
Radeberg
Bischofswerda
Königsbrück
Kamenz
Großdubrau
Guttau
Hoyerswerda
Niesky
Weißenberg
Bautzen
Pulsnitz
Ottendorf-Okrilla
Großröhrsdorf
Bischofswerda
Radeberg
Stolpen
Neustadt in Sachsen
Sohland an der Spree
Ebersbach/Sachsen
Šluknov
Sebnitz
Rumburk
Varnsdorf
Großschönau
Zittau
Hrádek nad Nisou
Leipzig
Markranstädt
Markkleeberg
Naunhof
Taucha
Machern
Wurzen
Brandis
Eilenburg
Bad Düben
Bad Schmiedeberg
Annaburg
Herzberg/Elster
Schlieben
Sonnewalde
Finsterwalde
Uebigau-Wahrenbrück
Doberlug
Falkenberg/Elster
Rückersdorf
Naturpark Dübener Heide
Torgau
Mockrehna
Arzberg
Bad Liebenwerda
Lauchhammer
Elsterwerda
Belgern
Mühlberg/Elbe
Radeburg
Gröditz
Dahlen
Liebschützberg
Zeithain
Oschatz
Riesa
Nünchritz
Großenhain
Wermsdorf
Grimma
Stauchitz
Priestewitz
Ostrau
Lommatzsch
Meißen
Moritzburg
Coswig
Radebeul
Radeberg
Bischofswerda
Königsbrück
Kamenz
Großdubrau
Guttau
Hoyerswerda
Niesky
Weißenberg
Bautzen
Pulsnitz
Ottendorf-Okrilla
Großröhrsdorf
Bischofswerda
Radeberg
Stolpen
Neustadt in Sachsen
Sohland an der Spree
Ebersbach/Sachsen
Šluknov
Sebnitz
Rumburk
Varnsdorf
Großschönau
Zittau
Hrádek nad Nisou
Leipzig
Markranstädt
Markkleeberg
Naunhof
Taucha
Machern
Wurzen
Brandis
Eilenburg
Bad Düben
Bad Schmiedeberg
Annaburg
Herzberg/Elster
Schlieben
Sonnewalde
Finsterwalde
Uebigau-Wahrenbrück
Doberlug
Falkenberg/Elster
Rückersdorf
Naturpark Dübener Heide
Torgau
Mockrehna
Arzberg
Bad Liebenwerda
Lauchhammer
Elsterwerda
Belgern
Mühlberg/Elbe
Radeburg
Gröditz
Dahlen
Liebschützberg
Zeithain
Oschatz
Riesa
Nünchritz
Großenhain
Wermsdorf
Grimma
Stauchitz
Priestewitz
Ostrau
Lommatzsch
Meißen
Moritzburg
Coswig
Radebeul
Radeberg
Bischofswerda
Königsbrück
Kamenz
Großdubrau
Guttau
Hoyerswerda
Niesky
Weißenberg
Bautzen
Pulsnitz
Ottendorf-Okrilla
Großröhrsdorf
Bischofswerda
Radeberg
Stolpen
Neustadt in Sachsen
Sohland an der Spree
Ebersbach/Sachsen
Šluknov
Sebnitz
Rumburk
Varnsdorf
Großschönau
Zittau
Hrádek nad Nisou